

## KT-Drucks. Nr. 175/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent / Erster  
Werkleiter**

Martin Wuttke  
Telefon 07031-663 1201  
Telefax 07031-663 1999  
m.wuttke@lrabb.de

**Az:**  
10.08.2021

### Energieagentur - Tätigkeitsbericht

#### I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss  
zur Kenntnisnahme

27.09.2021  
öffentlich

#### II. Bericht

Die Energieagentur tritt seit 13 Jahren im Landkreis Böblingen für das Energiesparen und den Klimaschutz ein. Dieser Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick über Aufgabe und Wirken der Energieagentur.

Besonders hervorzuheben sind folgende gemeinsam mit dem Landkreis erfolgreich durchgeführten Projekte:

- Stufenplan zur klimaneutralen Landkreis-Verwaltung: 2020 in drei Gremien vorgestellt und beschlossen, daraufhin ifeu-Institut beauftragt, in 2021 Zwischenstand in vier Gremien vorgestellt und im Kreistag beschlossen.
- Betreuung beim European Energy Award: Seit 2009 nimmt der Landkreis an diesem Qualitätsmanagement-System teil, die Energieagentur trug

maßgeblich dazu bei, dass 2014 erstmalig die Gold-Auszeichnung erfolgte, was auch 2017 und 2021 gelang.

- Leitstern Energieeffizienz: Der Landkreis erzielte in den ersten drei Jahren der Teilnahme an diesem Wettbewerb jeweils einen Podestplatz, im Jahre 2015 sogar den ersten Platz.
- Klimafolgenanpassung: In enger Absprache mit Klimaschutzmanagerin zwei Projekte angestoßen, LoKLIM und KlimaBB.
- Projekt ProRetro: Die Energieagentur ist einziger Projektträger aus Baden-Württemberg bei diesem von der EU geförderten Projekt, welches zu mehr Sanierungen in Wohngebäuden durch eine tiefere Beratungsleistung beitragen soll.
- Systematische Informationsverbreitungen für Kommunen: Nach 2018 wurden im Sommer 2021 erneut alle Kommunen im Landkreis Böblingen systematisch über die neuen Bundes- sowie Landesförderprogramme informiert und die dazugehörigen Unterstützungsleistungen dargelegt.

## **1. Aufgaben der Energieagentur, Personal**

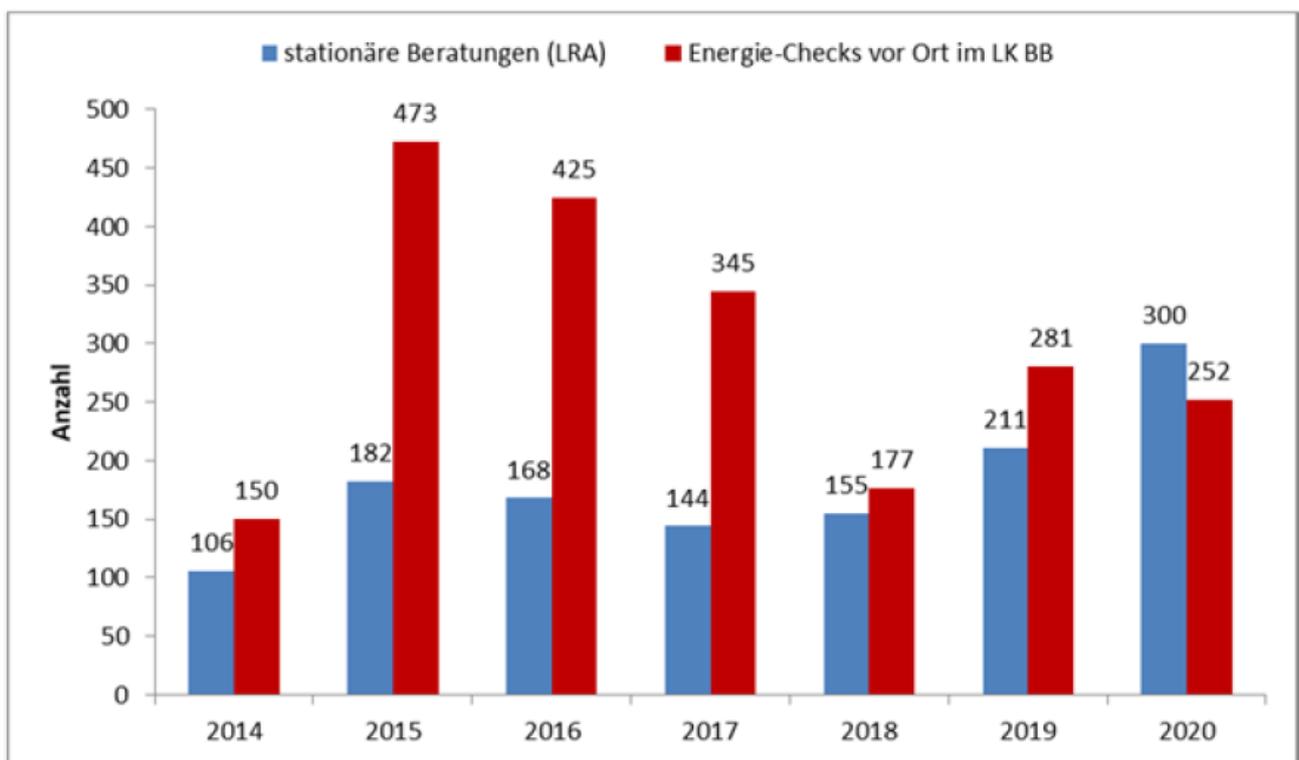
Die Energieagentur wurde 2008 gegründet mit dem Zweck der Förderung des Umweltschutzes im Landkreis Böblingen. Dieses Ziel wird gemäß Gesellschaftsvertrag durch Beratung und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch folgende Maßnahmen verfolgt: Kostenlose Erst-/Impulsberatung von Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen für einzelne Bau- und Sanierungsvorhaben zu den technischen Möglichkeiten der Energieeinsparung und der Verwendung erneuerbarer Energien und zu relevanten Förderprogrammen. Die Beratung ist beschränkt auf allgemeine Auskünfte und ist unabhängig. Weiterhin zählt dazu Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bevölkerung über die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens. Die Durchführung eigener Projekte auf dem Gebiet der Energieeinsparung und der Nutzung erneuerbarer Energien so-wie die Koordination und Erschließung vorhandener kommunaler, staatlicher sowie privater Bestrebungen/Initiativen zur rationellen Energieverwendung und -beratung runden das Aufgabenprofil ab.

Die Energieagentur wurde als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Der Landkreis ist Hauptgesellschafter, daneben gibt es noch sieben weitere Gesellschafter. Neben dem Ersten Landesbeamten als ehrenamtlichen Geschäftsführer hat die Gesellschaft einen hauptamtlichen Geschäftsführer bestellt und beschäftigt eine Projektingenieurin sowie eine Sekretariatskraft/Projektassistenz. Daneben stellt der Landkreis der Gesellschaft noch einen Mitarbeiter für die Aufgabenerledigung zur Verfügung. Die Klimaschutzmanagerin des Landkreises ist operativ bei der Energieagentur angesiedelt.

## **2. Kostenlose Erstberatungen / Impulsberatungen**

Bei Privatpersonen sind die Schwerpunktthemen dieser zirka einstündigen Beratungen im Landratsamt die energetische Sanierung wie Dämmung und Heizungserneuerung sowie

Solarenergie und Förderung - sowohl im Gebäudebestand als auch im Neubaubereich. Zusätzlich ermöglicht die Energieagentur in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg kostengünstige Energie-Checks als Impulsberatung vor Ort. Mittlerweile hat die Energieagentur rund 2.250 kostenlose, neutrale und unabhängige Erstberatungen im Landrat-samt Böblingen durchgeführt (Stand 31.12.2020). Die seit 2018 wahrnehmbare Steigerung der Nachfrage erhöhte sich 2020 nochmals weiter auf nahezu 300 Beratungen pro Jahr – trotz Corona, mehr als die Hälfte davon als telefonische Beratung. Die Energie-Checks, welche vier Energieberater aus dem Netzwerk der Energieagentur in Kooperation mit der Verbraucherzentrale vor Ort bei den Bürgern durchführen, haben sich ebenfalls leicht gesteigert auf über 300 Stück. Insgesamt wurden seit Beginn der Kooperation im Jahre 2014 über 2.500 dieser Vor-Ort-Checks in Anspruch genommen.



*Impulsberatungen im Landratsamt und Energie-Checks vor Ort seit 2014*

Etwa vier von fünf Beratungen drehen sich um den absehbaren Austausch der oftmals überalterten Heizungen in Privathaushalten. Dabei ist das nur in Baden-Württemberg gültige Erneuerbare-Wärme-Gesetz zu berücksichtigen, welches 2015 novelliert wurde und seither zahlreiche, erklärungsbedürftige Erfüllungsoptionen umfasst. Stark zugenommen hat das Thema Photovoltaik in Verbindung mit Speicherkonzepten. Mit ihrer Beratungsarbeit leistet die Energieagentur somit einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz. Die damit verbundene regionale Wertschöpfung sichert und schafft Arbeitsplätze im Landkreis Böblingen.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Auf der größten Energiemesse im Kreis, der dreitägigen „Haus & Energie“ in Sindelfingen, war die Energieagentur im Januar 2020 bereits zum zwölften Mal präsent, diesmal auf einem Gemeinschaftsstand mit und unterstützt durch die Gesellschafter Stadtwerke Böblingen und Sindelfingen. Mitte März musste auch die Energieagentur ihre Präsenz-Veranstaltungen drastisch herunterfahren. Die Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit verlagerten sich nahezu komplett auf Print- bzw. auf digitale Medien. Darunter fällt auch die Verstetigung eines wöchentlichen Beitrags rund um Energiethemen zur facebook-Seite des Landratsamtes sowie die Er-stellung einschlägiger Kurzfilme zu relevanten Projekten.

Trotz alledem konnte die Energieagentur im Rahmen von mehreren selbst organisierten oder externen Informationsveranstaltungen im ganzen Landkreis für verschiedene Zielgruppen mit Vorträgen auf Fragen rund um den Klimaschutz, das Energiesparen und die Energieeffizienz hinweisen. Hervorzuheben ist hierbei die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Energiewende im Eigenheim“ in Ehningen im Januar 2020 mit über 50 Teilnehmenden. Auf große Resonanz stieß der Arbeitskreis Energie zum Thema „Photovoltaik und Mieterstrom“, welcher bei der Kreissparkasse Böblingen im großen Forum im Oktober 2020 stattfand und ausgebucht war – wegen Corona nur mit 42 Personen. Im ersten Halbjahr 2021 waren verschiedene Online-Veranstaltungen sehr gut besucht, teilweise mit einer Anzahl von Teilnehmenden, die in Präsenz schwierig gewesen wäre: Ein Seminar zum Thema Heizungserneuerung für Verwalter und Eigentümer von Wohnungseigentümergeinschaften, eine Experten-Veranstaltung zum Thema EEG-Novelle und Photovoltaik mit 150 (!) Teilnehmenden sowie ein Seminar zum neuen Bundesförderprogramm BEG just am Tag des Inkrafttretens mit 80 Teilnehmenden.

#### **4. Eigene Projekte**

In den vergangenen Jahren hat die Energieagentur eine Vielzahl von Projekten, teilweise mit anderen Partnern, teilweise eigenständig verwirklicht und dafür auch externe Projektmittel auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene eingeworben.

##### Projekt ProRetro zur Etablierung eines „One-Stop-Shops“

Der EU-Projektantrag ProRetro mit dem Konsortialführer Wuppertal-Institut wurde im Frühjahr 2020 positiv beschieden und konnte im Juni starten. Das dreijährige Projekt unterstützt Wohn-gebäudebesitzerinnen und -besitzer bei der Sanierung ihrer Häuser. Im Rahmen des Projekts entwickelt das Projektkonsortium dafür in fünf deutschen Städten und Regionen sogenannte "One-Stop-Shops" und erprobt diese. Einziger Projektpartner aus Baden-Württemberg ist die Energieagentur Kreis Böblingen. Drei Viertel der Personalmittel über die Projektlaufzeit konnten vorab abgerufen werden und sind auch bereits eingetroffen. Der daraufhin eingeleitete Stellenausschreibungs- und -besetzungsprozess zog sich auf Grund zweimaliger Ausschreibung bis Dezember hin und war letztlich nicht erfolgreich. Die Aufgaben wurden zunächst provisorisch auf den Personalstamm aufgeteilt. Eine weitere Person soll baldmöglichst eingestellt werden.

##### European Energy Award (eea) für Kommunen

Das Qualitätsmanagementsystem European Energy Award (eea) ist ein Programm für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten und Gemeinden sowie in Landkreisen. Es ist prozessorientiert angelegt und dient der Energieeinsparung, der

effizienten Nutzung von Energie und der Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energien. Die Energieagentur ist langjähriger eea-Berater für den Landkreis Böblingen. 2020 wurde der Ist-Stand fortgeschrieben sowie das Energiepolitische Arbeitsprogramm 2021/22 im Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen. Dies diente der Vorbereitung auf das im Juli 2021 stattgefundenen externe Gold-Audit. Die Gemeinde Weissach und die Stadt Herrenberg sind 2020 in den eea-Prozess eingestiegen und haben die Energieagentur mit der vierjährigen eea-Beratung beauftragt. Zwei weitere Kommunen haben die eea-Teilnahme 2021 beschlossen. Die Energieagentur wird der gesteigerten Nachfrage dadurch begegnen, dass eine weitere Mitarbeiterin die nächstmögliche Schulung zur eea-Berater/in durchlaufen soll, avisiert für Herbst 2021.

### Kommunales Energiemanagement (KEM)

Viele theoretische Analysen und praktische Erfahrungen zeigen, dass in Liegenschaften oft erhebliche Kosteneinsparpotenziale bestehen. Im Durchschnitt liegen die Kosten der Strom- und Wärmeversorgung bei kommunalen Liegenschaften in Baden-Württemberg bei zirka 30 Euro pro Einwohner und Jahr. Erfahrungen zeigen, dass hiervon rund 30 Prozent wirtschaftlich eingespart werden könnten – und davon wiederum nahezu die Hälfte durch nicht-investive Maßnahmen wie Energie-Controlling, Anlagenoptimierung, Hausmeisterschulung oder Nutzersensibilisierung. Durch ein gesteuertes Management lassen sich in vielen Kommunen die Energiekosten deutlich reduzieren. Das sich an der Nutzung orientierte Programm kann gleichermaßen auf Schulen, Kindergärten, Ämter, Turnhallen oder das beheizte Hallenbad zugeschnitten werden. Auch die Straßenbeleuchtung und die Wasserversorgung können miteinbezogen werden.

Seit 2019 bzw. 2020 werden die Gemeinde Weissach, die Stadt Waldenbuch sowie die Stadt Leonberg im Rahmen des dreijährigen Landes-Förderprogramms „Einführung eines kommunalen Energiemanagements“ betreut. Diese Dienstleistung umfasst sowohl individuelle Begehungen und Beratungen vor Ort als auch die Durchführung von Netzwerktreffen. Zeitgleiches Interesse an der Einführung des eea zeigt, wie gut sich diese kommunalen Angebote nunmehr ergänzen. Bereits von 2016 bis 2021 ergab das Projekt „gebündeltes Energiemanagement“ für sechs Kreiskommunen, wie wichtig der regelmäßige Austausch und die Unterstützungsleistung vor Ort sind.

### Projekte aus dem Förderprogramm „Klimaschutz Plus“

Im Rahmen des Landes-Förderprogramms „Klimaschutz Plus“ beantragte die Energieagentur wie jedes Jahr die maximal möglichen Projektmittel für „Klima & Energie“ an Schulen und Kindergärten sowie „Informationsveranstaltungen für kommunale Mandatsträger und Multiplikatoren“. Wegen Corona wurden viele geplante Veranstaltungen im Frühjahr 2020 zunächst gestoppt. Eine Umstellung auf virtuelle Veranstaltungen machte hierbei keinen Sinn, da virtuelle Formate in Schulen erst für essentielle Stoffvermittlung eingeführt werden musste.

### KEFF – Kompetenzstelle Energieeffizienz für Unternehmen

Die gemeinsame Kompetenzstelle für Energieeffizienz (KEFF) der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, der IHK Region Stuttgart und der sechs regionalen Energieagenturen der Region Stuttgart unterstützt kleine und mittelgroße Unternehmen beim Einsparen von Energie und Ressourcen. Dazu verweisen die Effizienzmoderatoren auf

Energieberatungsangebote und unterstützen bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen. Die Kompetenzstelle ist eingebunden in das landesweite Netzwerk Energieeffizienz und wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Baden-Württemberg. Zur Motivation für dieses Thema erfolgten Vorträge, zuletzt im Rahmen der Reihe „Wirtschaft im Gespräch“ der Wirtschaftsförderung in Sindelfingen im Oktober 2020 sowie eine Online-Veranstaltung, auch zum Thema KLIMAfit (s.u.) Ende April 2021.

#### ECOfit bzw. neu KLIMAfit für Unternehmen

KLIMAfit (früher: ECOfit) ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg im betrieblichen Umweltschutz. Das Förderprogramm basiert auf dem Heidelberger Umweltmanagementprojekt "Nachhaltiges Wirtschaften" und wird in Kooperation zwischen dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und der KEA BW GmbH angeboten. Als Projektträger im Landkreis Böblingen tritt seit 2016 die Energieagentur Kreis Böblingen auf. Durch das Förderprogramm sollen Unternehmen zu Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung einschlägiger Umweltvorschriften abzielen, sondern auch zu Kosteneinsparungen führen. Die Senkung des Energieverbrauchs und die Ressourcenschonung stehen dabei im Mittelpunkt. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung schafft das Programm in den Unternehmen auch wichtige Grundlagen, um zu einem späteren Zeitpunkt mit wenig Mehraufwand ein vollständiges Umweltmanagementsystem nach EMAS oder DIN EN ISO 14001 aufzubauen. Verschiedene Akquisestrategien gemeinsam mit verschiedenen Projektpartnern, u.a. die o.g. Vorträge zur Durchführung eines weiteren, einjährigen Projektzyklus nach 2017/18 blieben bislang ohne Erfolg. Selbst die Verschlinkung des Ablaufs (KLIMAfit) mit weniger Workshop- und Vor-Ort-Terminen führte nicht zum Ziel. Das Thema wird trotzdem kontinuierlich weiter beworben mit dem Ziel, mindestens fünf Unternehmen zur Teilnahme zu gewinnen.

#### Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart

Mit dem Aufbau von zwölf regionalen Netzwerken beschleunigt Baden-Württemberg den Photovoltaik-Ausbau als eine Maßnahme der Solaroffensive des Landes. Lokale Akteure werden durch die neu entstandenen Netzwerke in ihren Maßnahmen und Aktivitäten unterstützt. Die landesweite Koordination der Photovoltaik-Netzwerke organisiert das Solar Cluster Baden-Württemberg e.V. und die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA). Durch Informationen, Beratungen und regelmäßigen Erfahrungsaustausch sollen Hemmnisse des Photovoltaik-Zubaus überwunden werden. Das dreijährige Projekt mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart als Konsortialführer sollte ursprünglich im Sommer 2021 enden, wurde aber bis Ende 2021 verlängert. Viele Kommunen haben das darin enthaltene Angebot eines kostenlosen Photovoltaik-Checks für kommunale Liegenschaften wahrgenommen. Das zunehmende öffentliche Interesse am Themengebiet Photovoltaik in Verbindung mit Batteriespeichern führte auch zu einer verstärkten Nachfrage nach Erstberatungen für Privatpersonen.

#### WEG - Offensive für Wohnungseigentümergeinschaften

Dieses vom Land und von der EU geförderte Projekt soll den energetischen Sanierungsstau bei den Wohnungseigentümer-Gemeinschaften (WEG) im Landkreis Böblingen aufheben.

Das Beheizen der Gebäude macht rund 35 Prozent des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland aus. Besonders bei gemeinschaftlich genutztem Wohneigentum liegt noch ein riesiges Potenzial für mehr Klimaschutz. Dazu werden Hausverwalter, Eigentümer und Architekten zu energetischen Sanierungsmaßnahmen motiviert, informiert und beraten. Eine große Veranstaltung für die Öffentlichkeit fand im Studio des Landratsamtes Ende Februar 2020 statt, am Tag des ersten Coronafalls im Landkreis Böblingen. In der Folge mussten viele geplante Aktivitäten wie Seminare, Veranstaltungen und Austauschtreffen abgesagt werden. Immerhin wurde eine Verlängerung des Projekts um ein halbes Jahr bis Juni 2022 vom Fördermittelgeber bewilligt. Realisiert werden konnte die professionelle Erstellung eines ca. dreiminütigen Films um die Bedeutung der energetischen Sanierung für WEGs und das WEG-Projekt anschaulich darzustellen. In der Folgezeit, ab Herbst 2020 entwickelte das Projekt eine hohe Eigendynamik mit sehr viel Beratungsnachfrage und vor allem inhaltlicher Unterstützung bei den jeweiligen Eigentümerversammlungen zur energetischen Sanierung.

## **5. Vernetzung der Akteure**

Bei den o.g. Projekten war die Vernetzung einschlägiger Akteure implizit enthalten. Weiterhin hat über das etablierte Format „Arbeitskreis Energie“ beim Hauptsponsor Kreissparkasse Böblingen auch im Jahre 2020 eine weitere Veranstaltung zur Akteursvernetzung beigetragen (s. Kap. 3). Eine weitere, schon im Frühjahr mit einem bundesweit renommierten Referenten für Dezember avisierte Veranstaltung zum neu in Kraft getretenen Gebäudeenergiegesetz (GEG) konnte hingegen nur online stattfinden. Wissen konnte zwar vermittelt werden, ein Akteursaustausch funktionierte aber nur in bescheidenem Umfang.

## **6. Ausblick**

Das ProRetro-Projekt wurde zunächst provisorisch mit dem vorhandenen Personalstamm in geringerem Umfang, als es mit der geplanten zusätzlichen 100%-Stelle möglich gewesen wäre, weitergeführt. Im Sommer 2021 wurde der Projektfortschritt evaluiert und ab Herbst sollte eine weitere Personalstelle besetzt werden. Das Projekt eignet sich hervorragend, um die verfügbaren Personalmittel zielgerichtet einzusetzen. Ziel ist es, diese etwas weiter in den Markt hineinführende Aufgabe, gewissermaßen in einem geschützten Rahmen, mit mehr Kraft umzusetzen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den Partnern auf europäischer, nationaler und auf Kreisebene – hier überwiegend aus dem Gesellschafterkreis der Energieagentur.

Die Energieagentur kann die Projekte „PV-Netzwerk“ und „WEG-Offensive“ auch weiterhin in gewohntem Umfang fortführen. Diese beiden Projekte tragen zu einer höheren Auslastung der etablierten kostenlosen, neutralen und unabhängigen Erstberatung für Privatpersonen bei. Über das für mittlerweile drei Kommunen begonnene Dienstleistungsangebot „kommunales Energiemanagement“ ebenso wie „European Energy Award“ werden künftig weiterhin Angebote für Kommunen erbracht werden können. Die Angebote für Unternehmen werden weiterhin kommuniziert, auch wenn die Nachfrage dort sehr schwankend ist.

## 7. Fazit

In den ersten Jahren der Energieagentur stand die Erstberatung der „Häuslesbesitzer“ im Vordergrund. Mittlerweile macht dieses Geschäftsfeld nur noch etwa ein Fünftel aller Aktivitäten aus. Hinzugekommen sind neben der umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Informierens, Sensibilisierens und Motivierens für den Klimaschutz auch Erstberatungen und Projekte für Unternehmen sowie vor allem auch für Kommunen: Unterstützungsleistungen bei der Einführung des kommunalen Energiemanagements oder des European Energy Awards sind hierbei exemplarisch zu nennen. Aktuell spielt die Begleitung der Kommunen auf dem Weg zur klimaneutralen Verwaltung eine große Rolle. Ein weiterer Personalaufbau zur Begegnung dieser zunehmenden Nachfrage wird unumgänglich sein, da Klimaneutralität derzeit in aller Munde ist.

Die Arbeit der Energieagentur wird Herr Hanfstein, Geschäftsführer der Energieagentur, in der Ausschuss-Sitzung kurz vorstellen.



Roland Bernhard